

Samtgemeinde Neuenkirchen

09.03.2022

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Soziales**
am **Mittwoch, dem 09.03.2022**, von **16:33 Uhr bis 18:37 Uhr**
im **Dorftreff Beim Alten Haarmeyer, Neuenkirchen**
(SG-BFS/024/2022)

Anwesend:

beratendes Mitglied
Frau Stefanie Tennigkeit

Vorsitzende
Frau Ina Eversmann

Ratsmitglied
Herr Heiko Brinkmann bis 17:48 Uhr
Herr Bernhard Rolfes
Frau Silke Ruwe
Frau Sonja Sall
Herr Reiner Schockmann
Herr Daniel Schweer
Herr Udo Urmann
Herr Daniel Wöste

Samtgemeindebürgermeisterin
Frau Hildegard Schwertmann-Nicolay

Fachbereichsleiterin
Frau Ruth Klaus-Karwisch

Protokollführerin
Frau Nicole Timmering

Schule
Herr Steffen Kleimeyer
Frau Susanne Langelage

Lehrervertreterin
Frau Kathrin Stuckenberg

Entschuldigt fehlten:

Schule
Frau Petra Bröker

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder und die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

3. Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung vom 24.11.2021

Die Niederschrift über die Sitzung vom 24.11.2021 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

4. Bericht der Samtgemeindebürgermeisterin

Ukraine

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay berichtet zu der aktuellen Ukraine-Situation. Durch die sich Zusehens verschlimmernde Lage in der Ukraine wird mit einem großen Flüchtlingsstrom gerechnet. Der Bahnhof in Laatzen ist aktuell als Drehkreuz für Niedersachsen eingerichtet. Von dort aus werden die Flüchtlinge in die

Landesaufnahmebehörden (LAB) weiterverteilt. Die LAB-Einrichtungen sind bereits größtenteils ausgelastet, weshalb die Personen schnellstmöglich den Kommunen zugewiesen werden. Der in der Samtgemeinde zur Verfügung stehende Wohnraum wird dem Landkreis täglich gemeldet, damit die Zuweisungen entsprechend erfolgen können. Die Samtgemeinde ist weiterhin auf der Suche nach Wohnungen oder Gästezimmern. Wenn kein Wohnraum zur Verfügung steht, müssten im schlimmsten Fall Sammelunterkünfte z.B. in Turnhallen eingerichtet werden.

Anna Feldmann ergänzt, dass in der Samtgemeinde nicht nur Wohnraum benötigt wird, sondern auch Personen, die sich als Dolmetscher zur Verfügung stellen.

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann fragt, ob Sachspenden benötigt werden. Anna Feldmann erklärt dazu, dass aktuell keine Sachspenden angenommen werden können, da nicht im Vorhinein klar ist, welche Dinge benötigt werden. Spenden können generell bei der Diakonie, dem Roten Kreuz oder der Caritas abgegeben werden.

Stefanie Tennigkeit berichtet, dass sie plant mit 2 Bussen zur Grenze der Ukraine zu fahren und dort Spenden abzugeben und Flüchtende mit nach Deutschland zu nehmen. Der Kontakt zu einer Organisation vor Ort besteht bereits. Aktuell werden noch organisatorische Dinge geklärt und Wohnraum gesucht.

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay lobt das große Engagement, betont aber, dass die offizielle Verteilung über die LAB erfolgt. Die flüchtenden Personen werden über die LAB erfasst und den Kommunen zugewiesen, sie erhalten schnell und unbürokratisch Leistungen. Die Bürgerinnen und Bürger, die Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, sollten sich direkt bei der Gemeinde melden.

KiTa

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet, dass der Zuschuss für die Kinderbetreuung gemäß der getroffenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für 2021 verteilt wurde.

Über eine Erhöhung der seit 2017 nicht mehr gestiegenen Kita-Beiträge für die unter Dreijährigen wird in der aktuellen Sitzungsperiode in den Mitgliedsgemeinden entschieden. In den letzten Jahren haben sich die laufenden Kosten stetig erhöht, unter anderem durch veränderte rechtliche Vorgaben, wodurch nun auch eine Erhöhung der Beiträge nötig wird. Neben den Kita-Beiträgen wird auch der Beitrag für den Besuch der Spielgruppe erhöht.

Jugendpflege

Jugendpflegerin Anna Feldmann stellt den Tätigkeitsbericht der Jugendpflege 2021 vor. Der Bericht ist im RIS hinterlegt.

Durch die Corona Situation mussten die Jugendhäuser der Samtgemeinde im letzten Jahr an einigen Tagen geschlossen bleiben. Am 5.5 wurden die Türen erstmals wieder, unter strengen Richtlinien, geöffnet.

Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs Neuenkirchen werden zusätzlich zur Jugendarbeit durch den Eltern-Kind-Treff, die Musikschule Artland und für die Blutspende genutzt. Die Räumlichkeiten in Merzen werden neben dem Jugendtreff auch für Sprachkurse durch die VHS, als Probenraum des Männergesangsvereins, für die Blutspende und als Tagungsraum genutzt. Der multifunktionale Nutzung soll auch in der Planung des neuen Dorfcampus Merzen weiterverfolgt werden.

In Voltlage kann durch den „offenen Bereich“ in der Grundschule die Ehrenamtsarbeit der Vereine und Verbände sowie die Jugendarbeit besser unterstützt werden. Die für das Jahr 2021 geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten konnten größtenteils nicht in Präsenz stattfinden, alternativ konnten durch die Kreativwerkstatt „To-Go-Aktionen“ an-

geboden werden.

Für das Jahr 2022 sind verschiedene Veranstaltungen geplant. Vorgesehen ist bisher eine Juleica-Schulung im Herbst/Winter 2022, der Ferienspaß in den Sommerferien, eine Jugendkonferenz und die Aktion „Pimp my Bewerbung“. Die Jugendkonferenz 2022 ist für den 16. Juni geplant und soll erneut in den Räumlichkeiten der Schule in Voltlage stattfinden. Die Politik ist ab 17 Uhr zur Präsentation der Ergebnisse eingeladen.

Anna Feldmann berichtet, dass die Samtgemeinde das Projekt „Unsere Demokratie? – Deine Entscheidung“ entwickelt hat, bei dem es um die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf kommunaler Ebene geht. Dieses Projekt wurde durch das Netzwerk Bildung, Stiftung für die Region Osnabrück, ausgezeichnet.

Drehscheibe

Sozialpädagoge Uwe Hummert berichtet zum aktuellen Stand der Drehscheibe.

Das Projekt wurde mit einer Summe von ca. 100.000 € verteilt auf 3 Jahre in dem Zeitraum von 2017-2019 vom Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung gefördert. Nach dieser Projektphase hat die Politik einstimmig beschlossen, dass erfolgreich laufende Multifunktionshaus Drehscheibe für drei Jahre aus eigenen Mitteln weiterzuführen. Daher muss nun in diesem Jahr eine Entscheidung über die weitere Entwicklung getroffen werden.

Das Projekt Drehscheibe stützt sich als Multifunktionshaus auf 4 Säulen: Informationen, Beratung, Shop-in-Shop und Dienstleistung. In der Zeit der Corona bedingten Schließung wurden einige Bereiche und Aufsteller in den Räumlichkeiten neu angeordnet. Der Raum für Tourismus ist präsenter und übersichtlicher gestaltet worden und es wurde ein PC-Platz für Bürger eingerichtet, an dem z.B. ausgedruckt und eingescannt werden kann.

Das Beratungsangebot wurde in den vergangenen Jahren stets weiter ausgebaut. Beratungsangebote können von den folgenden Institutionen angeboten werden: Caritasverband, Heilpädagogische Hilfe, Agentur für Arbeit, PASS gGmbH, sozialpsychiatrischer Dienst, Selbsthilfekontaktstelle, Maßarbeit/Migrationszentrum und der Deutschen Rentenversicherung. Über 100-mal wurden die Beratungsangebote von Bürgerinnen und Bürgern vor Ort genutzt. Auch der Bereich der Dienstleistungen wird gut angenommen. Den Bürgerinnen und Bürgern wird ein E-Bike Verleih (28-mal alleine an den Wochenenden) und eine Textil-Reinigung (über 300-mal) angeboten. Zudem bietet Gerland Hörgeräte Beratungsangebote und kostenlose Hörtests (jeden Mittwochnachmittag) an.

Im Shop-in-Shop System können Interessierte Regalflächen (zurzeit über 70 Aussteller) anmieten und dort zum Beispiel selbstgemachte Dinge anbieten. Der Verkauf der Ware erfolgt auf Kommission und provisionsfrei.

Durch die Corona Pandemie gab es auch in der Drehscheibe Schließungszeiten und strenge Vorschriften. Im Schnitt waren dennoch 85-100 Besucher und Besucherinnen pro Woche vor Ort.

Das Beratungsangebot in den Mitgliedsgemeinden Merzen und Voltlage wurde ausgebaut und etabliert. In Merzen gibt es einen regelmäßigen Rentensprechtag im Rathaus, feste Termine der Caritas, HPH und des Senioren-Pflegestützpunkt, organisiert durch die Drehscheibe.

Auf Nachfrage erklärt Uwe Hummert, dass die Poller vor den Parkplätzen durch den Vermieter aufgestellt wurden. Diese werden zu den Öffnungszeiten der Drehscheibe abgebaut.

Ratsmitglied Silke Ruwe ergänzt, dass die Drehscheibe ein wichtiges Pilotprojekt ist, was mittlerweile einige Nachahmer in anderen Kommunen gefunden hat. Auch im Audit Familiengerechte Kommune ist die Drehscheibe ein nicht wegzudenkender wichtiger

Baustein. Die Drehscheibe ist dort ein wichtiger Dreh,- und Angelpunkt in der Strategischen Planungen der Samtgemeinde Neuenkirchen.

Schulen

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet zu der Stellenbesetzung in den Schulen, dass für die Grundschule Neuenkirchen aktuell eine Konrektor Stelle ausgeschrieben ist. In der Grundschule Voltlage wurde die Stelle der Schulleitung neu besetzt und in der Goode-Weg-Schule Neuenkirchen ist eine Stelle für die Schulsozialarbeit ausgeschrieben.

Die verbindlichen Anmeldetage für die weiterführende Schule sind am 4.5+ 5.5.2022.

Zum Projekt „Sicherer Schulweg“ berichtet sie, dass eine Auftaktveranstaltung stattgefunden hat. Ziel ist es, den Schulweg für die Kinder und Jugendlichen sicherer zu gestalten. Zur Umsetzung wurden Pilotschulen ausgewählt, wozu auch die Grundschule Neuenkirchen und die Goode-Weg-Schule Neuenkirchen zählen. Begonnen werden soll mit einer Befragung der Eltern und der Schüler und Schülerinnen. Im Anschluss werden Wege mit Problemstellung vor Ort geprüft. Begleitet wird das Projekt durch ein Fachplanungsbüro. Aus den Erkenntnissen soll ein sogenannter „Schulwegplan“ entwickelt, der in einer Mobilitätsfortbildung den Schüler und Schülerinnen sowie Lehrkräften vorgestellt wird.

5. Gesunde Stunde/Gesunde Kommune Neuenkirchen

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann berichtet über den Antrag der CDU zum Konzept „Gesunde Stunde“. Ziel dabei ist es, den Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit den Eltern Kompetenzen zu den Themenbereichen Bewegung, Entspannung, Ernährung und psychische Gesundheit zu vermitteln. Besonders in der Corona-Zeit ist die Relevanz der psychischen Gesundheit in den Fokus gerückt. In der Samtgemeinde soll das Konzept der „Gesunden Stunde“ auf eine ganzheitliche Umsetzung in allen Altersgruppen zur „Gesunden Kommune“ ausgeweitet werden. Finanzielle Mittel werden nicht benötigt.

Beschluss:

Es wird empfohlen, die Verwaltung zu beauftragen, das bereits erfolgreich erprobte und evaluierte Konzept der „Gesunden Stunde“ in der Samtgemeinde Neuenkirchen umzusetzen und gemeinsam mit dem Verein Gesunde Stunde e.V. und der Bildungskoordination des Landkreises ein Gesamtkonzept „Gesunde Kommune“ zu entwickeln. Für eine Ausweitung des Programms ist die Möglichkeit des Einbezugs bestehender oder zusätzlicher Fördermöglichkeiten zu prüfen. Zum jetzigen Zeitpunkt besteht keine Notwendigkeit, zusätzliche finanzielle Mittel in den Haushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

6. Förderrichtlinie zur digitalen Bildung an Schulen in der Samtgemeinde Neuenkirchen
Vorlage: SG/503/2022

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch berichtet, dass in der Goode-Weg-Schule Neuenkirchen ab der 7ten Klasse verpflichtend Tablets (Apple Ipad) anzuschaffen sind und diese im Rahmen der digitalen Bildung genutzt werden. Um die Eltern hierbei finanziell zu unterstützen, wurde die vorliegende Förderrichtlinie erarbeitet. Die jetzigen Klassen 7 2021/2022 haben die Geräte bereits angeschafft und nutzen diese.

Im Rahmen der Richtlinie erhalten die Eltern eine finanzielle Unterstützung.

Nach kurzer Diskussion besteht Einigkeit darüber, dass auch die Eltern der jetzigen 7ten Klassen, die die Geräte bereits angeschafft haben, die Förderung erhalten sollten. Die verpflichtende Anschaffung galt für diesen Jahrgang bereits.

Beschluss:

Der BFS-Ausschuss empfiehlt, die Verwaltung mit der Umsetzung der Förderrichtlinie zu beauftragen. Es wird ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 100,00 € für die 43 Schülerinnen und Schüler der zukünftigen Klassen 7 (Jahrgang 2022/ 2023), sowie für die 40 Schülerinnen und Schüler der jetzigen Jahrgangsstufe 7 (Jahrgang 2021/ 2022) der Goode-Weg-Schule Neuenkirchen gewährt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 8.300,00 € und sind im Haushalt zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

7. Teilnahme am Förderaufruf "Gute Nachbarschaft"
Vorlage: SG/507/2022

Fachbereichsleiterin Ruth Klaus-Karwisch führt aus, dass die Samtgemeinde sich am Förderaufruf „Gute Nachbarschaft“ bereits in den Jahren 2020 und 2021 beteiligt hat, aber die Anträge nicht positiv beschieden wurden. Für den erneuten Antrag 2022 wurde ein Gesamtkonzept „Gemeinwesenarbeit in der Samtgemeinde Neuenkirchen“ entwickelt.

Das erarbeitete Konzept mit den Zielen und dem Finanzierungsplan liegt den Ausschussmitgliedern vor. Die Gesamtkosten wurden mit 224.000€ für den geförderten Zeitraum von 36 Monaten berechnet. Der Eigenanteil der Samtgemeinde Neuenkirchen liegt nach Abzug der Förderung bei 56.000€, davon entfallen 41.000€ für eine Personalgestellung. Die im aktuellen Stellenplan enthaltene und besetzte Stelle für das Quartiersmanagement (15 h/Woche) wird zu 100% angerechnet, so dass der Samtgemeinde Neuenkirchen real Kosten in Höhe von 15.000€ (5.000€ pro Jahr) entstehen.

Bei einer Förderzusage wird die Personalstelle befristet in den Stellenplan aufgenommen und die Mittel außerplanmäßig im Haushalt zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Es wird empfohlen, dass die Samtgemeinde Neuenkirchen für die Erarbeitung eines Konzeptes „Gemeinwesenarbeit in der Samtgemeinde Neuenkirchen“ an dem Förderaufruf „Gute Nachbarschaft“ teilnimmt.

1. Die Verwaltung wird beauftragt den entsprechenden Förderantrag zu stellen.
2. Im Falle einer Förderzusage wird die Förderung angenommen und die für 2022 benötigten Mittel außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.
3. Ab 2023 bis 2025 sind, bei einer Förderzusage, die entsprechenden Mittel mit Haushalt der Samtgemeinde Neuenkirchen bereitzustellen. Die Personalstelle ist befristet im Stellenplan aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

8. Zuschussgewährung Büchereien

Vorlage: SG/504/2022

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay berichtet, dass die Büchereien in der Samtgemeinde einen jährlichen Zuschuss bekommen. Der Betrag hat sich während Ihrer Amtszeit nie geändert. Zur Würdigung der überwiegend ehrenamtlichen Arbeit und durch die Preissteigerungen der Medien (Bücher und Spiele), wird vorgeschlagen die Zuschüsse um 10% zu erhöhen. Die CDU-Fraktion regt an, jeder Bücherei einen Gutschein im Wert von 100€ zu überreichen. In der Corona-Zeit wurde durch das große Engagement der Mitarbeiterinnen möglich gemacht, dass Familien trotz der Beschränkungen mit Büchern versorgt werden konnten.

Beschluss:

Es wird empfohlen, den Büchereien der Samtgemeinde Neuenkirchen eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses um 10% zu gewähren.

Zudem erhält jede Bücherei als Würdigung des Engagements einen einmaligen Gutschein in Höhe von 100€.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

9. Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen von Bürgern und Bürgerinnen.

10. Anträge und Anfragen

Ratsmitglied Daniel Schweer erläutert den Antrag der SPD-Fraktion „Carsharing für die Samtgemeinde Neuenkirchen“. Vor dem Hintergrund, dass nicht jeder Autobesitzer seinen Wagen permanent benötigt, wird die Einrichtung eines Carsharing-Angebots in der SG NK beantragt. Carsharing-Fahrzeuge könnten als 7-Sitzer angeschafft werden, so dass auch Vereine diese für Fahrten mit vielen Personen nutzen könnten. Generell wäre

eine Umsetzung mit E-Autos wünschenswert, da in Neuenkirchen Ladestationen vorhanden sind.

Stefanie Tennigkeit ergänzt zu den Ausführungen, dass sie diese Möglichkeit generell für sinnvoll hält, aber die Umsetzung in einer Art „Mobilitäts-Station“ wichtig wäre. Diese könnte dann mit Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Parkplätzen und einer Anbindung an den ÖPNV eingerichtet werden.

Ausschussmitglied Sonja Sall fragt an, wie groß der Bedarf nach einer solchen Möglichkeit ist und wie hoch die Kosten zur Umsetzung wären.

Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay erläutert, dass die Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt schwierig ist. Im Landkreis soll in der nächsten Zeit eine großangelegte Befragung zum Thema Mobilität durchgeführt werden, die abgewartet werden sollte. Durch die Befragung sollen Erkenntnisse auf Samtgemeindeebene möglich werden, dann lässt sich der Bedarf vermutlich besser einschätzen.

Ausschussvorsitzende Ina Eversmann sieht den Antrag als guten Anstoß. Sie hält es ebenfalls für wichtig, zunächst die Ergebnisse der Befragung abzuwarten und daraus Schlüsse zu ziehen.

Ina Eversmann
Vorsitzende/r

Hildegard Schwertmann-Nicolay
Samtgemeindebürgermeisterin

Nicole Timmering
Protokollführer/in